

## Kosten für Know-how-Transfer beachten

Vergibt ein Industrieunternehmen einen Dokumentationsauftrag an einen externen Dienstleister, so ist je nach Angebotsart (Aufwandsschätzung, feste Seitenanzahl etc.) dann (mehr oder weniger) klar, was die Dokumentation kosten darf. Abgesehen davon ist es für jeden Auftraggeber wichtig zu sehen, welcher bedeutender Kostenfaktor die Häufigkeit und Dauer der Inanspruchnahme von eigenen Mitarbeitern (z.B. Entwicklungsingenieur, Fachkraft etc.) im Zuge des Know-how-Transfers darstellt. Anders ausgedrückt: Hat der technische Redakteur beim Dienstleister über das redaktionelle Know-how hinaus auch noch die entsprechende technische Qualifikation (z.B. Dipl.-Ing.), so kann hier immens Zeit eingespart werden. Mit der steigenden fachlichen Projektschwierigkeit wird dieser zumeist „versteckte“ Kostenfaktor immer wichtiger.

### Kostenzusammensetzung beachten

Kosten für eine von einem Dienstleister erstellte technische Dokumentation setzen sich prinzipiell aus zwei Kostenarten zusammen:

1. Externe Kosten (die an den Dienstleister zu bezahlen sind),
2. Interne Kosten (die bei der Betreuung des Dienstleisters entstehen).

Aus vielen Gesprächen mit Verantwortlichen aus der Industrie wissen wir, daß es nicht nur bei den externen Kosten starke Schwankungen gibt, sondern vor allem auch bei den internen Kosten. Ein vermeintlich günstiger Einkauf hat sich dabei schon sehr oft als „Bumerang“ erwiesen. Im Laufe der Projektbearbeitung hat sich dann die Erkenntnis herauskristallisiert: „Der Betreuungs- und Korrekturaufwand war so hoch, daß wir die Dokumentation in dieser Zeit auch gleich selbst hätten erstellen können.“ Solche Erkenntnisse müßten nicht sein, wenn die Auftragsvergabe nicht nur auf-

### Tanner Dokuments jetzt auch in der Schweiz präsent

Die Nähe zum Markt ist für Dienstleister unverzichtbar. Insbesondere gilt dies für ein deutsches, auch in der Schweiz aktives Unternehmen.

Damit die langjährigen Industriekunden der Tanner Dokuments KG in der Schweiz künftig noch besser betreut werden, wurde in Gossau-Zürich die Tanner Dokuments AG gegründet.

Die neu gegründete Aktiengesellschaft hat ihre Tätigkeit zum 1.4.93 aufgenommen. Die Geschäftsführung hat Hans-Rudolf Hartmann inne. Der 49jährige Kantonsrat des Kantons Zürich<sup>\*)</sup> leitete über 20 Jahre die Abteilung „Technische Dokumentation“ beim weltgrößten Waagenhersteller, der Mettler Toledo AG in Greifensee-Zürich.

Themen „Sicherheit“ und „Einhaltung der EG-Vorschriften und Normen“ mit dem Ziel „EG-Konformität“ dar.

Natürlich stehen interessierten Unternehmen auch die Leistungen des Lindauer Stammhauses und aller Leistungsverbundpartner zur Verfügung.

Dadurch können Schweizer Exporteure vor Ort auf einen – nicht nur in Sachen „EG-Konformität“ – besonders erfahrenen Dienstleister zugreifen. Zum Beispiel ist auch das von Tanner Dokuments entwickelte und vom TÜV geprüfte „Sicherheitskonzept für die Erstellung technischer Dokumentation“ erhältlich.

<sup>\*)</sup> In Deutschland vergleichbar mit dem Landtagsabgeordneten



Arbeiten selbst im Zug : Hans-Rudolf Hartmann

Seine intimen Kenntnisse von Bedürfnissen einer exportorientierten Schweizer Industrie fließen mit dem Know-how des Leistungsverbundes „Tanner Dokuments macht Technik verständlich“ zusammen. Das garantiert der Schweizer Industrie die bestmögliche Betreuung, wenn es darum geht, Technik verständlich und sicher zu machen.

Die Hauptaufgaben der Schweizer AG liegen in der Beratung und Betreuung beim Erstellen technischer Dokumentation – insbesondere für Unternehmen, die Produkte für den europäischen Wirtschaftsraum herstellen und exportieren. Schwerpunkte stellen dabei die



Hans-Rudolf Hartmann (rechts) mit Helmut Tanner

**Helmut Tanner:** Wir wünschen Ihnen, Herr Hans-Rudolf Hartmann, daß sich Ihre Erfolge bei Mettler Toledo und in der Politik auch im eigenen Unternehmen fortsetzen.

**Hans-Rudolf Hartmann:** Ich werde mein bestes geben. Und ich werde mir den Leitspruch des überzeugten Dienstleisters Helmut Tanner zu eigen machen. „Bei allem, was man tut, zu überlegen, nützt es meinen Kunden? Falls ja, tue ich es! Falls nein, lasse ich es!“

grund der Preise, sondern auch nach der fachlichen Qualifikation der technischen Redakteure erfolgen würde.

### Angebote genau vergleichen

Gleichwertige Dienstleister kalkulieren bei identischer Aufgabenstellung annähernd gleiche Angebotspreise.

Gravierende Unterschiede ergeben sich beispielsweise dann, wenn

- die Aufgabenstellung nicht für alle Dienstleister gleich definiert ist,
- der Aufwand für das Dokumentationsprojekt unterschiedlich eingeschätzt wird (besonders für Projekte, die sich noch in der Entwicklungsphase befinden. Erstens: Wie können Änderungsumfang und -häufigkeit vorausgesehen werden? Zweitens: Wie werden hier nötige Änderungen und Erweiterungen berechnet?),
- die Qualifikation der Dienstleister divergiert.

### Qualifikation der Dienstleister in Abhängigkeit von der Projektschwierigkeit beachten

Insbesondere die Qualifikation der technischen Redakteure gewinnt bei fachlich komplizierten Projekten erheblich an Bedeutung. Der Know-how-Transfer kann also unterschiedlich schwierig sein. Dazu zunächst 2 Beispiele.

- **Fachlich einfache Projekte (Konsumgüterindustrie):**  
Die Bedienungsanleitung für einen Radiowecker soll erstellt werden. Bei entsprechendem Informationsinput, technischem Grundverständnis und redaktionellem Know-how muß hier nicht unbedingt ein technisch hochqualifizierter Mitarbeiter (z.B. Dipl.-Ing.) die Dokumentation erstellen. Der Radiowecker steht dem technischen Redakteur zur Verfügung. Geschick und Einfühlungsvermögen in die Belange der Zielgruppe sind hier durchaus schon gute Voraussetzungen.
- **Fachlich schwierige Projekte (Investitionsgüterindustrie):**  
Eine Spritzgußmaschine, als Teil einer umfangreichen Produktionsanlage, soll umfassend im Rahmen einer Betriebsanleitung dokumentiert wer-

den. Diese Maschine stellt eine Sonderanfertigung für einen Kunden dar. Die Termine sind knapp, wenig Personal steht zur Verfügung, der Verantwortliche „steht unter Strom“, es muß strikt just-in-time dokumentiert werden. Hier sind die Rahmenbedingungen also völlig anders: Wir haben eine komplexe Maschine, die dokumentiert werden muß, aber nicht als Modell vorliegt.

Muß der Entwicklungsingenieur (oder ein anderer Verantwortlicher beim Hersteller) die hierbei verwendete Technik auch in ihren Basiskomponenten erst mühsam, „Schritt für Schritt“, erläutern, so kostet ihn das äußerst wertvolle Zeit und Nerven. Hier ist ein technischer Redakteur mit entsprechender Fachkompetenz erforderlich, damit dieser mit dem Entwickler auf der gleichen fachlichen Ebene kommunizieren kann. Der technische Redakteur kann hier zwar nicht das gleiche Detailwissen wie Entwickler besitzen, aber seine fachliche Basis muß es gestatten, daß nur noch spezielles Wissen transferiert werden muß.

Vor dem Hintergrund dieser zwei Beispiele läßt sich behaupten:

Der fachlich qualifizierte technische Redakteur spart insbesondere bei größeren schwierigen Projekten Kosten beim Know-how-Transfer. Damit dies zutrifft, muß er allerdings – neben seiner Fachkompetenz und redaktionellen Routine – noch eine Reihe weiterer Fähigkeiten und Erfahrungen besitzen. Er muß darüber hinaus kompetent sein für

- die Methodik des Know-how-Transfers,
- das Projektmanagement,
- Kommunikation.

### Zusätzliche Anforderung: Methodik des Know-how-Transfers

Der technische Redakteur muß genau wissen, wie der Know-how-Transfer effizient geplant und durchgeführt werden kann. Aussagen dazu finden Sie im nebenstehenden Kasten noch einmal zusammengefaßt.

### Zusätzliche Anforderung: Kenntnisse und Erfahrungen im Projektmanagement

Insbesondere bei großen, schwierigen Projekten wirken sich die Erfahrungen positiv aus.

Was hier zählt, ist Überblick und das Wissen darum, welche Auswirkungen Detailänderungen auf das Gesamtsystem besitzen.

Der technische Redakteur muß also nicht nur fachliche, redaktionelle und methodische, sondern vor allem auch Projektmanagement-Kenntnisse haben.

### Zusätzliche Anforderung: Kommunikative Kompetenz

Wenn die menschliche Beziehung nicht funktioniert, wenn also die „Chemie“

#### Qualifizierte Informationsbeschaffung

Unsere Vorgehensweise bei der Informationsbeschaffung haben wir im ABZ 5.91 dargestellt. Der Gesamtprozeß wurde dabei unterteilt in:

1. Orientierung über die Rahmenbedingungen der Dokumentationserstellung (Projektbezeichnung, Termin etc.),
2. Vorbereitung der Informationsbeschaffung (verfügbare Unterlagen sammeln, Fragenkatalog erarbeiten etc.),
3. Durchführung der Informationsbeschaffung (Informationsstand ausreichend? Informationstechnik, Rahmenbedingungen klar?),
4. Überprüfung und Ergänzung der gewonnenen Informationen (Informationsqualität einschätzen, Eckdaten auf Realisierbarkeit prüfen etc.).

Dabei wurde eine Vielzahl von Kriterien angegeben, die einen Einfluß auf die Aufwandsbeschränkung haben. Dabei wurde insbesondere auch betont, daß eine entsprechende Vorbereitung der Stoffsammlung hilft, die Informationsbeschaffung vor Ort auf ein Minimum zu reduzieren. Z.B. können Unterlagen (wie die Entwicklerdokumentation, Zeichnungen, vergleichbare Dokus) vorab besorgt werden.

Ein intensives Studium dieser und die Erarbeitung eines Fragekatalogs senken den Aufwand im Industrieunternehmen beträchtlich. Noch fehlende Unterlagen können bis zum Termin ebenso avisiert werden. Und es sollte geklärt sein, wer zum Termin der Infobeschaffung anwesend sein muß.

Es ist klar, daß ein fachlich versierter technischer Redakteur hier wesentlich effektiver Informationen beschaffen und verarbeiten kann. Das gilt nicht nur für die Informationsbeschaffung, sondern selbstverständlich auch für das Abfassen des Manuskripts. Es wird ihm in der Regel auch leichter fallen, die Transformation von der Entwickler-(Produkt-) in die Anwenderlogik vorzunehmen und somit einen wesentlichen Beitrag zur vollen und sicheren Produktnutzung zu leisten.

zwischen dem Informationsträger und dem technischen Redakteur nicht stimmt, dann ist der Know-how-Transfer nicht nur besonders schwierig, sondern auch kostenintensiv. Deshalb muß der technische Redakteur nicht nur fit in schriftlicher, sondern ebenso in mündlicher Kommunikation sein. Er sollte sich in die besondere Situation seiner Wissensträger (Informanten) einfühlen können, insbesondere auch die enorme Anspannung verstehen können, unter der diese vor dem Projektabschluß stehen.

### Weitere Ansatzpunkte

Aus den vorgenannten Gründen tragen wir Sorge dafür, daß die Qualifikation unserer technischen Redakteure möglichst mit der zu meisternden Dokumentationsaufgabe übereinstimmt. Darüber hinaus achten wir darauf, daß jede Firma konstante Projektbearbeiter hat. Bei ei-

ner kontinuierlichen Zusammenarbeit reduziert sich die Zeit damit beträchtlich, weil sehr oft auf die Information des Vorgängerprojektes zurückgegriffen werden kann. D.h. nur noch die Unterschiede müssen kommuniziert werden. Gerade bei noch in der Entwicklung befindlichen Projekten sollten Sie besonders auf die fachliche Qualifikation des technischen Redakteurs achten. Denn sicherlich wollen Sie die Fachausbildung des technischen Redakteurs nicht mitbezahlen. Und sicherlich wollen Sie bei der Rechnungsstellung keine unangenehme Überraschung erleben.

### Fazit

Der qualifizierte technische Redakteur führt den Know-how-Transfer insbesondere bei fachlich komplexeren Projekten effektiver durch. Die vorhandene Kompetenz wirkt sich nicht nur im Rahmen

der (ersten) Informationsbeschaffung positiv aus, sondern ebenso in nachgelagerten Meilensteinen wie dem Manuskript oder dem Korrektorexemplar. Reibungsverluste zwischen ihm (dem Dienstleister) und dem Entwicklungsingenieur (dem Industrieunternehmen) sind so minimiert, was bedeutet, daß der oder die Ansprechpartner im Industrieunternehmen wesentlich weniger Zeit aufwenden müssen. Ab einer bestimmten Projektgröße summieren sich die dadurch möglichen Kosteneinsparungen schnell.

Im anderen Falle und vor allem bei just-in-time-Projekten, die beim Dienstleister nur nach Aufwandsschätzung erfolgen können, ist dies zweifach ärgerlich: für den Dienstleister, der damit in Rechtfertigungsdruck gerät, für das Industrieunternehmen, das die dadurch verursachten „versteckten Kosten“ ab einer entsprechenden Firmengröße so leicht aus den Augen verliert.

### Buchbesprechung

*Boedicker, Dagmar: Handbuch-Knigge – Software-Handbücher schreiben und beurteilen*  
*BI-Wissenschafts-Verlag, Mannheim/Wien/Zürich, 1990 (DM 54,-)*

Aus dem Inhalt:

- Software-Handbücher (Arten, Anforderungen, Qualitätsbeurteilung)
- Vollständige und fehlerfreie Information (Information, Verständlichkeit)
- Informationsbeschaffung
- Informationsvermittlung (Zielgruppen, Gliederung, Stil, Anwendungslogik, Konsistenz und Richtigkeit, Visualisierung, Terminologie und Glossare)
- Zugriffsmöglichkeiten (text-externe und -interne Zugriffsmöglichkeiten)
- Gestaltung
- Nachschlageteil

Das Buch wendet sich an technische Redakteure (und solche, die es werden wollen).

Es bietet eine praxisbezogene Einführung in das Erstellen von Software-Dokumentation, die auch für andere Dokumentationsbereiche ihre Gültigkeit besitzt (z.B. Informationsbeschaffung und -aufbereitung). Auch Gestaltungsfragen

(Typografie, Lesehilfen etc.) kommen dabei nicht zu kurz. Das ist der erste Teil des Buches.

Im Nachschlageteil (ca. 80 Seiten) werden darüber hinausführende Informationen noch einmal detaillierter dargestellt. Gerade diese Kombination besticht: denn der Neuling auf diesem Gebiet kann sich zunächst einmal einen Überblick verschaffen – ohne dabei mit „Nebenschauplätzen“ konfrontiert zu werden.

### Direkte Mißachtung

Das Team stellt sich auf den Standpunkt, daß nur Profis dieses Programm benutzen – und alle Profis brauchen die Herausforderung. Wenn Texte in ganz normaler Sprache geschrieben sind, empfinden sie das als Herablassung. Fachjargon wird mit professioneller Würde, Komplexität mit Zugehörigkeit zu einer Elite gleichgesetzt. Wie ein Teamleiter sagte: „Wenn sie das nicht verstehen, sind sie nicht qualifiziert genug, es zu lesen.“

Price, J.: How to write a Computer Manual, Menlo Park 1984, S.6 zit. nach und übersetzt von Boedicker, D., Handbuch-Knigge, 1990

### Merisel erweitert sein Software-Angebot

Das Olchinger Distributionsunternehmen Merisel GmbH hat mit folgenden Software-Herstellern ein Vertriebsabkommen unterzeichnet:

- Star Electronics  
 Das kalifornische Unternehmen bietet Hard- und Software für Datenkompression an (IBM-PC und Kompatible). Die Software „Stacker“ für den End-User-Markt ist am bekanntesten und wird derzeit in der Version 3.0 auf englisch angeboten.
- XTree  
 Das US-Unternehmen bietet Utilities für DOS, Windows, Novell Netware und Unix an.
- Approach Software  
 Die Windows-Datenbank des US-Herstellers erhielt auf der Frühjahrs-Comdex 92 die Auszeichnung „Bestes Comdex-Produkt“.

Weitere Informationen bei:

Merisel GmbH  
 Abtfg. Communications  
 Peter-Henlein-Str. 2-4  
 W-8037 Olching  
 Tel. 0 81 42 / 2 91-2 10  
 Fax 0 81 42 / 1 80 48





# Graphics Huw Williams

– Neu im Leistungsverbund „Tanner Dokuments macht Technik verständlich“



Huw Williams

## Bestechende technische Illustrationen

Graphics Huw Williams existiert nun schon einige Jahre. Graphics hat es sich zur Aufgabe gemacht, technische Illustrationen qualifiziert zu erstellen. Huw Williams, gebürtiger Engländer und Inhaber der Firma hat mehrere grafikorientierte Ausbildungen absolviert (z.B. BTEC Certificate, Diploma

Technical Illustration, Brunel Technical College). Auch bei seinen Mitarbeitern achtet er auf die entsprechenden Grafikerqualifikationen.

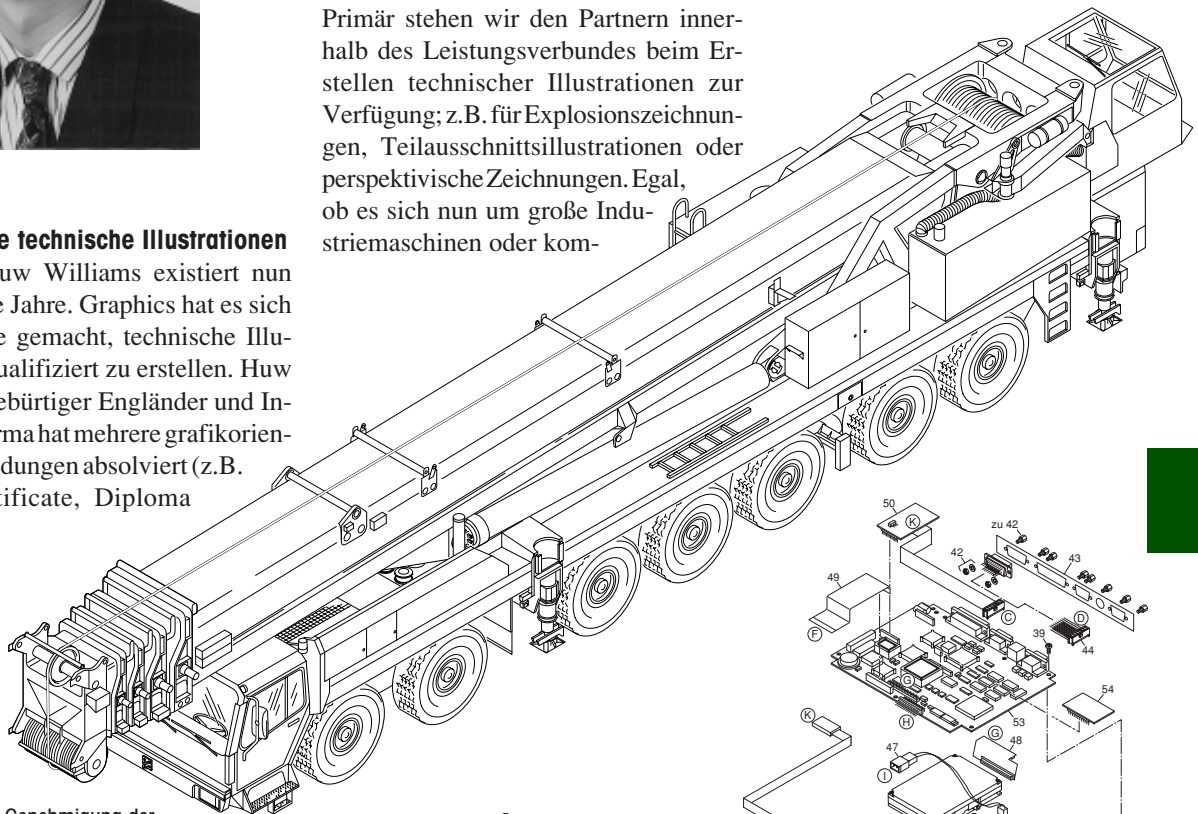
Seit über einem Jahr arbeitet das Unternehmen nun mit der Tanner Dokuments KG zusammen; seit Ende letzten Jahres im Rahmen des Leistungsverbunds.

## Spezialität: Explosionszeichnungen und technische Grafiken

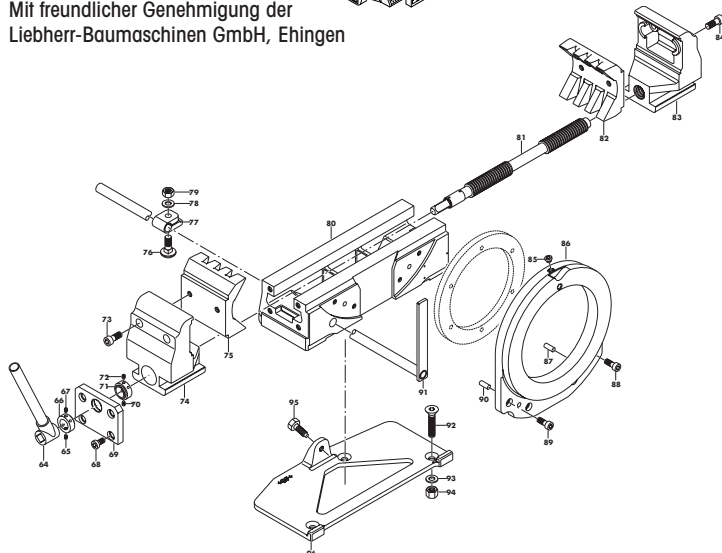
Primär stehen wir den Partnern innerhalb des Leistungsverbundes beim Erstellen technischer Illustrationen zur Verfügung; z.B. für Explosionszeichnungen, Teilausschnittsillustrationen oder perspektivische Zeichnungen. Egal, ob es sich nun um große Industriemaschinen oder kom-

pakte Elektronikkomponenten handelt. Doch nun genug, schließlich sind wir keine „Wortartisten“, wir lassen lieber die Zeichnungen für sich selbst sprechen.

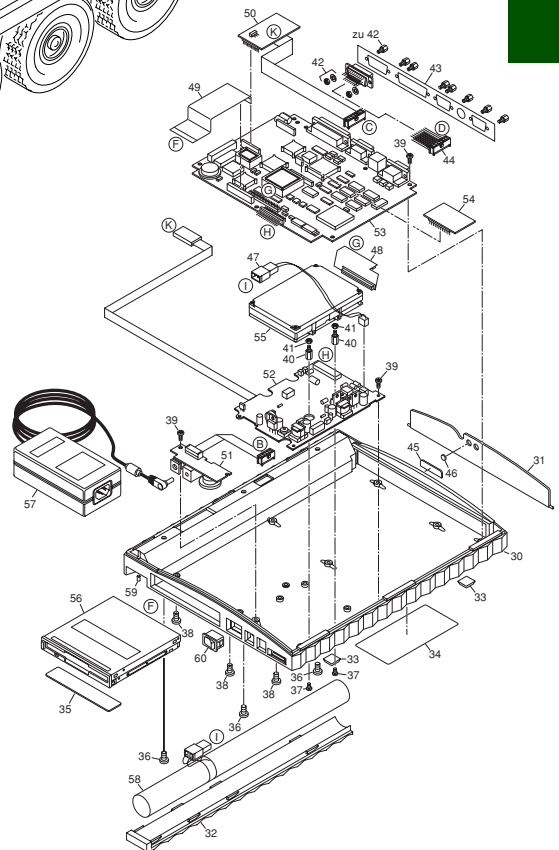
Graphics Huw Williams  
Paradiesstraße 74  
W-7968 Saulgau  
Tel. 0 75 81 / 5 15 96  
Fax 0 75 81 / 21 51



Mit freundlicher Genehmigung der Lieberr-Baumaschinen GmbH, Ehingen



Mit freundlicher Genehmigung der Georg Fischer Rohrleitungssysteme GmbH, Singen



Mit freundlicher Genehmigung der BAUM ELEKTRONIK GmbH, Wiesenbach



# Vertrauen in das Markenzeichen.



Wenn Sie einen Auftrag von mehreren Tausend bis mehreren Hunderttausend DM extern vergeben müssen, brauchen Sie die Sicherheit, daß Sie genau die Leistung bekommen, die Sie auch bezahlen. Das Markenzeichen steht für diese Sicherheit.

Die Dienstleister mit dem gelben Markenzeichen nehmen zu. Wir verhandeln ständig mit neuen Dienstleistungsunternehmen, so daß Ihnen bald ein flächendeckendes Netzwerk von Dienstleistern zur Verfügung steht.

## Schon jetzt können Sie über folgende Dienstleister verfügen:

**Robert Schäflein-Armbruster  
Jürgen Muthig**  
Zwehrenbühlstr. 62  
W-7400 Tübingen  
Tel. 0 70 71 / 4 39 17  
Fax 0 70 71 / 4 44 09



Die Spezialisten für Aus- und Weiterbildung. Von ihnen können Sie Ihre technischen Redakteure schulen lassen, Ihre technischen Dokumentationen einem Anwendertest unterziehen sowie deren Schwachstellen aufzeigen lassen. Selbstverständlich führen sie auch übergreifende Analysen durch.

**TDS Karl Saile**  
Neckarstraße 26  
W-7210 Rottweil  
Tel. 07 41 / 1 52 27  
Fax 07 41 / 1 52 28



Der Partner für kleine und mittelständische Unternehmen. Spezialist für technische Dokumentationen mit kleinem Budget, wo es in erster Linie auf Sicherheit, Vollständigkeit und Richtigkeit ankommt. Für Maschinen und Geräte in kleiner Stückzahl.

**BARTHA + PARTNER**  
Inh. Hildegard Faust  
Schulstraße 6  
W-6100 Darmstadt  
Tel. 0 61 51 / 29 32 44  
Fax 0 61 51 / 2 86 64



Spezialist für technische Dokumentation im Konsumgüterbereich (z.B. Haus- und Gartengeräte, Elektrowerkzeuge, Konsumgüterelektronik, Telekommunikation, Optik/Foto und Hobby, Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär und alternative Energien, Do-it-yourself-Artikel).

**Graphics Huw Williams**  
Paradiesstraße 74  
W-7968 Saulgau  
Tel. 0 75 81 / 5 15 96  
Fax 0 75 81 / 21 51



Spezialfirma für Explosionszeichnungen und technische Grafiken. Unterstützt in erster Linie die Leistungsverbundpartner mit ihrem Spezialkönnen.

**Tom Cadera**  
Kister Straße 55  
W-8706 Höchberg  
Tel. 09 31 / 40 84 20  
Fax 09 31 / 40 84 48



Spezialist für die Gestaltung von Mensch-Maschine-Schnittstellen an Maschinen, Geräten und Softwareoberflächen.

**Tanner Dokuments AG**  
Grütstraße 15  
CH-8625 Gossau-Zürich  
Tel. (0041) 1-936 16 74  
Fax (0041) 1-935 39 20



Beratung und Betreuung von Schweizer Unternehmen beim Erstellen EG-konformer technischer Dokumentation

**Tanner Dokuments KG**  
Bregenzer Str. 11-13  
W-8990 Lindau (B)  
Tel. 0 83 82 / 2 50 81  
Fax 0 83 82 / 2 50 24



Fullservice-Unternehmen für Großkunden. Zuverlässige, souveräne Auftragsabwicklung auch bei großen Dokumentations- und Computergrafikprojekten in Farbe und SW.

Sie wissen, das Markenzeichen „Tanner Dokuments macht Technik verständlich“ steht für Qualität.

Qualität bedeutet für uns, wenn Sie, Ihre Vorgesetzten, Ihre Rechtsabteilung und Ihre Kunden mit unserer Leistung zufrieden sind.

**Fordern Sie uns. Gemeinsam oder einzeln.**

## Termine

7. Internationale Fachkonferenz „Qualität von Informationsdiensten“ der DGD  
2. - 4.5.93  
Garmisch Partenkirchen  
Info: Tel. 0 69 / 43 03 13

tekom-Frühjahrstagung  
6.- 7.5.93  
Fellbach  
Info: Tel. 07 11 / 65 42 35

BÜROTEC '93 RHEIN/RUHR  
6. - 8.5.93  
Messe Essen  
Info: Tel. 02 01 / 4 17 73

interpack – Internationale Messe für Verpackungsmaschinen, Packmittel, Süßwarenmaschinen  
6. - 12.5.93  
Düsseldorf  
Info: Tel. 02 11 / 45 60 01

VISION – Internationale Fachmesse und Kongress für Industrielle Bildverarbeitung und Künstliche Intelligenz  
11. - 14.5.93  
Messegelände Stuttgart  
Info: Tel. 07 11 / 61 94 60

CONTROL – Internationale Fachmesse für Qualitätssicherung  
11. - 14.5.93  
Sinsheim  
Info: Tel. 0 70 25 / 20 61

NETWORLD EUROPE '93  
Europäische Fachmesse und Kongress für die Netzwerk- und Connectivity Industrie  
25. - 27.5.93  
Messegelände Frankfurt  
Info: Tel. 02 11 / 9 01 91 84

INFOBASE  
Internationale Fachmesse für Information  
25. - 27.5.93  
Messe Frankfurt  
Info: Tel. 0 69 / 75 75-64 85

CAT – 9. Int. Fachmesse für Computer in Planung, Konstruktion und Fertigung  
25.-28.5.93  
Stuttgart Messegelände Killesberg  
Info: Tel. 07 11 / 25 86 0

15. Frühjahrstagung der Online-Benutzergruppe in der DGD  
25. - 27.5.93  
Frankfurt am Main  
Info: Tel. 0 69 / 43 03 13

QUALITY – Internationale Fachmesse und Kongress für Qualitätssicherung  
25. - 28.5.93  
Messe Stuttgart  
Info: Tel. 07 11 / 25 89 0

## Buchbesprechung

*Calogero Messina: Was ist Multimedia?*  
– Eine allgemeinverständliche Einführung; München, Wien; Hanser, 1993 (DM 48,-)

Aus dem Inhalt:

- Lernerleichterungen mit Multimedia
- Definitionen und Begriffe zu Multimedia
- Realisierungskriterien für Multimedia (Synchronisation, Durchsatz, Realzeit, Benutzerinteraktion ...)
- Entwicklung auf Teilgebieten von Multimedia (Sprachverstehende Dialogsysteme, Animation ...)
- Mögliche Multimedia-Architekturen, Anwendungsklassen, Einsatzgebiete und Anwendungsfelder
- Multimedia und optische Speichermedien
- Software und Entwicklungswerkzeuge für Multimedia
- Hardware für Audio und Video
- Transportprotokollanforderungen
- Multimedia in verteilter Umgebung
- Offene Probleme bei Multimedia
- Zukunftsperspektiven

„Dieses reich bebilderte Buch gibt einen breiten Überblick über den Multimedia-Markt mit vielen wichtigen Adressen, zentralen Produkten und Hinweisen auf weltweite Forschungsaktivitäten. In leicht verständlicher Darstellung findet der interessierte Laie hier einen Einstieg in die neue Welt der DV-gestützten Präsentation und Kommunikation“, so die Ankündigung auf dem Buchrücken. Um es vorwegzunehmen, ein Versprechen, das eingelöst wird. Denn das Buch als solches stellt zunächst einmal eine Fleißaufgabe dar, sind doch die Möglichkeiten von Multimedia über die Systemwelten hinweg übersichtlich und klar verständlich aufgeführt. Notwendigerweise werden einzelne Spezialitäten wie HyperCard oder Autorensysteme dabei nicht gerade extensiv angesprochen. Doch das entspricht dem Konzept des Buches und ist nicht als Negativkritik anzusehen.

Die Multimedia-Fachbegriffe werden anschaulich erklärt und innerhalb der jeweiligen Kapitel häufig in Form von Übersichten nochmals zusammengefaßt.

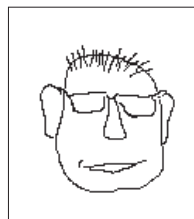
Der Anhang nennt nicht nur wichtige Adressen für Multimedia, sondern gibt auch gleichzeitig noch einmal Aufschluß über Software, Entwicklungswerkzeuge, Videokarten und weitere Multimedia-Projekte.

Nicht immer ist der technische Fortschritt, der sich während dem Schreiben des Buches vollzogen hat, hinreichend dokumentiert, doch summa summarum ändert dies nichts daran: Hier liegt ein sehr empfehlenswertes Buch für an einem ersten Überblick Interessierte vor, die ihr Ziel damit auch problemlos erreichen können.

## Mitarbeiterporträt



Original



Fälschung

- nämlich: Toni Rieser, 34, Dipl-Ingenieur + Dipl.-Informationswissenschaftler, in mancherlei Hinsicht kein Leichtgewicht.
- privat: Vater, überzeugter Judoka, Guzzi-Fahrer, Pilot von lenkbaren Drachen (Vorsicht: Kinderspielzeug!).
- beruflich: Technischer Redakteur seit vielen 1000 Seiten.
- zukünftig: Papier ist passé.

## Dienstleister gefragt

**Sie** zählen sich zu den leistungsfähigen Dienstleistern in Werbung, Dokumentation, Design, Übersetzung und Schulung?

Sie haben Interesse an unserem Leistungsverband „Tanner Dokuments macht Technik verständlich“?

Dann fordern Sie doch die Unterlagen bei uns an.

Tanner Dokuments KG  
Bregenzer Straße 11-13  
W-8990 Lindau (B)  
Tel. 0 83 82 / 2 50 81  
Fax 0 83 82 / 2 50 24

## Halbautomatische Vektorisierung von gescannten Zeichnungen

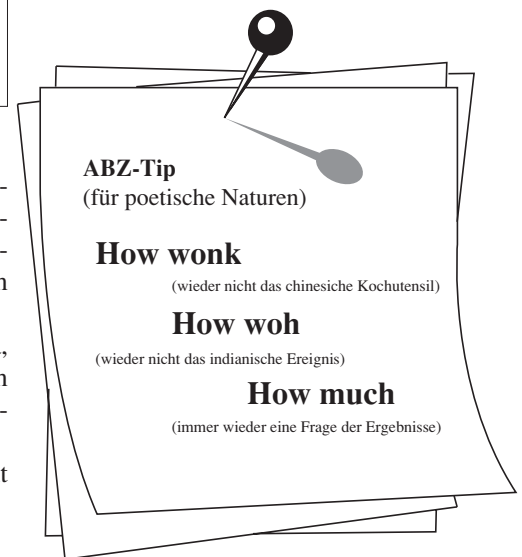
Das Turing Institute hat DIGIST, eine neue Software zur halbautomatischen Vektorisierung eingescannter Zeichnungen entwickelt.

Anwendungsgebiete sind Kabel- oder Rohrleitungsverlaufpläne sowie Pläne von Telefonleitungsnetzen.

Hardwarevoraussetzung sind SUN-Sparcstations, IBM- oder DEC-Workstations. Eine PC-Version ist nicht vorgesehen. DIGIST ist modular aufgebaut: es bietet eine Datenbank, Konvertierungsmodule (Intergraph, PC, Apple Macintosh) sowie ein Verwaltungsmodul.

Weitere Informationen bei:

ProGraph Computer GmbH  
Weseler Straße 67-69  
43558 Haltern  
Tel. 0 23 64 / 9 35-0  
Fax 0 23 64 / 9 35-2 98



## Impressum

Eine Publikation des Leistungsverbandes  
„Tanner Dokuments macht Technik verständlich“

**Herausgeber**  
Tanner Dokuments KG  
Bregenzer Str. 11-13  
W-8990 Lindau (B)  
Telefon 0 83 82 / 2 50 81  
Telefax 0 83 82 / 2 50 24

**Redaktion**  
Jürgen Gress

**Mitarbeit bei dieser Ausgabe**  
Harald Litz, Karl-Heinz Schmidt, Helmut Tanner

**Druck**  
Druckerei Kling

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Tanner Dokuments KG keine Haftung. Das ABZ erscheint monatlich und wird kostenlos an Interessenten verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.